

2021

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Sachsen

Deutsch

+ Übungsaufgabe zum
gestützten Schreiben

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Grundlagen	I
2	Prüfungsstoff	I
3	Aufgabenarten	II
4	Tipps zur Arbeit mit Texten	IV
5	Anforderungsbereiche und Operatoren	VIII
6	Tipps	X

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1	Allgemeines	XII
2	Prüfungsteil I: Eigenständiger Vortrag	XIII
3	Prüfungsteil II: Prüfungsgespräch	XIV

Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte

Aufgabe 1:	Die Kulturtechnik Schreiben im digitalen Zeitalter	1
------------	--	---

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2016

Aufgabe 1:	Ludwig Scharf: Der Mensch / Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker	GK 2016-1
Aufgabe 2:	Rolf Hochhuth: Die Berliner Antigone / Juli Zeh: Corpus Delicti	GK 2016-7
Aufgabe 3:	Ulrich Greiner: Ist Deutsch noch zu retten?	GK 2016-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2016

Aufgabe 1:	Wolfgang Hilbig: rechenenschaft / Rainer Maria Rilke: Der Letzte	LK 2016-1
Aufgabe 2:	Jean Anouilh: Antigone / Sophokles: Antigone	LK 2016-10
Aufgabe 3:	Hannah Arendt: Persönliche Verantwortung / Juli Zeh: Corpus Delicti	LK 2016-20
Aufgabe 4:	Die Literatur – wozu brauchen wir sie überhaupt?	LK 2016-28

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2017

- Aufgabe 1: Susanne Niemeyer: Herr Wohllieb wartet
auf ein Zeichen GK 2017-1
- Aufgabe 2: Franz Hohler: Eine Stadt /
Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty GK 2017-7
- Aufgabe 3: Rainer Moritz: Unverträgliche Immunsysteme /
Juli Zeh: Corpus Delicti GK 2017-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2017

- Aufgabe 1: Peter Huchel: Damals /
Guntram Vesper: Die Gewohnheit zu zittern LK 2017-1
- Aufgabe 2: Friedrich Schiller: Maria Stuart LK 2017-9
- Aufgabe 3: Fritz W. Schulze: Shakespeare /
William Shakespeare: Hamlet LK 2017-19
- Aufgabe 4: Sprachvarietäten LK 2017-27

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2018

- Aufgabe 1: Tanja Dückers: Networks /
Paul Boldt: Berliner Abend GK 2018-1
- Aufgabe 2: Euripides: Medea GK 2018-7
- Aufgabe 3: Martin Lüdke: Ein Held aus dem Hause Hein /
Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten GK 2018-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2018

- Aufgabe 1: Gottfried Keller: Abendlied an die Natur. /
Björn Kuhligk: Aus den Landschaften LK 2018-1
- Aufgabe 2: Christoph Hein: Landnahme LK 2018-9
- Aufgabe 3: Friedrich Nietzsche: Menschliches, Allzumenschliches /
Euripides: Medea *oder* William Shakespeare: Hamlet LK 2018-17
- Aufgabe 4: Lukas Bärfuss: Der Ort der Dichtung LK 2018-23

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2019

- Aufgabe 1: Franz Hohler: Der Sonderling GK 2019-1
- Aufgabe 2: Constanze Becker: Ich bin ein Mensch, und so geht
man nicht mit mir um / Euripides: Medea GK 2019-6
- Aufgabe 3: Ernst Stadler: Glück /
Joseph von Eichendorff: Glück GK 2019-12

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2019

Aufgabe 1: Ludwig Tieck: Wonne der Einsamkeit /	
Erich Kästner: Kleines Solo	LK 2019-1
Aufgabe 2: Franz Kafka: In der Strafkolonie	LK 2019-11
Aufgabe 3: Melanie Arzenheimer: Gelobtes Land /	
Christa Wolf: Medea. Stimmen	LK 2019-18
Aufgabe 4: Romantik und ihre Aktualität	LK 2019-27

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs und Leistungskurs 2020

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat im vergangenen Schuljahr auch die Prüfungsabläufe durcheinandergebracht und manches verzögert. Daher sind die Aufgaben und Lösungen zur Prüfung 2020 in diesem Jahr nicht im Buch abgedruckt, sondern erscheinen in digitaler Form. Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2020 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen.


Autorinnen und Autoren:

Übungsaufgabe:	Barbara Zeller
Grundkurs:	Sylke Liehr (2016–2019/1–3)
Leistungskurs:	Wolfgang Mohn (2016/1 und 3, 2017/3, 2018/4, 2019/3) Peter Lippert (2016–2019/2), Sigrid Deinzer-Kneip (2019/1), Mareen Hielscher (2019/4), Annika Neesen (2016/4), Silke Nippert-Bussacker (2017–2018/1), Christine Kossack (2017/4, 2018/3)

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Sie werden 2021 das Abitur im Fach Deutsch ablegen. Der vorliegende Band hilft Ihnen dabei, sich effektiv auf die Prüfung vorzubereiten. Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ informiert Sie über die offiziellen Rahmenvorgaben, erläutert die verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Anforderungsbereiche) innerhalb jeder einzelnen Aufgabe und macht Sie mit den Arbeitsanweisungen (Operatoren) vertraut. Es schließen sich konkrete Tipps an, was Sie bei der Bearbeitung der unterschiedlichen Aufgabenarten beachten müssen. Hinweise zur mündlichen Prüfung runden diesen Teil ab. Es folgt eine **Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte**, da dies ab 2021 zu den möglichen Aufgabenarten im Abitur zählt. Diese Übungsaufgabe eignet sich ebenso wie die Auswahl **offizieller Abiturprüfungsaufgaben** von **2016 bis 2020** ideal zur Vorbereitung auf das Abitur.

Zu jedem Klausurbeispiel finden Sie einen ausführlichen **Lösungsvorschlag**, mit dem Sie Ihre eigene Ausarbeitung vergleichen können. Den Lösungsvorschlägen vorangestellt sind  **Hinweise und Tipps**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Vergegenwärtigen Sie sich bei Ihrer Vorbereitung immer wieder die genaue Aufgabenstellung sowie die verwendeten Operatoren und lesen Sie die Erklärung der unterschiedlichen Aufgabenarten in den Hinweisen nach. Auf diese Weise wiederholen Sie auch die im Unterricht gelernten Inhalte und Methoden.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abiturprüfung 2021 vom sächsischen Staatsministerium für Kultus bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:
www.stark-verlag.de/mystark.

Die Autoren und der Verlag wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Im Grundkurs:

- Christoph Hein: *In seiner frühen Kindheit ein Garten*
- Friedrich de la Motte Fouqué: *Undine*
- Juli Zeh: *Corpus Delicti*
- Euripides: *Medea*
- Friedrich Dürrenmatt: *Der Besuch der alten Dame*

Im Leistungskurs:

- Christoph Hein: *Landnahme*
- Friedrich Schiller: *Maria Stuart*
- William Shakespeare: *Hamlet*
- Juli Zeh: *Corpus Delicti*
- Franz Kafka: *In der Strafkolonie*
- Euripides: *Medea*
- Christa Wolf: *Medea. Stimmen*

Die Aufgabenarten Analyse pragmatischer Texte, Erörterung pragmatischer Texte sowie Materialgestütztes Verfassen argumentierender und informierender Texte beziehen sich auf eines dieser **drei Themenfelder**:

- **Literatur/Lesen** (Leseprozesse, Funktion von Literatur, persönliche Leseerfahrung)
- **Sprache** (aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache: Sprachnormen, Sprachwandel, Sprachvarietäten)
- **Medien** (Medienbegriff, Medienwandel, Medienkritik, mediales Handeln)

3 Aufgabenarten

Gemäß den *Bildungsstandards* sind die Abituraufgaben entweder textbezogen oder materialgestützt, sodass es Aufgaben ohne Text- oder Materialgrundlage nicht geben wird. Die nachfolgende Übersicht illustriert die möglichen Schreibformate:

Aufgabenart	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
	Interpretation literarischer Texte	Analyse pragmatischer Texte	Erörterung literarischer Texte	Erörterung pragmatischer Texte	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Aus: *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, KMK-Beschluss vom 18. 10. 2012, S. 24.*

3.1 Interpretation literarischer Texte

Die häufigste Aufgabenart ist die Textinterpretation. Zugrunde liegen kann ein Ausschnitt aus einem bekannten **epischen**, **lyrischen** oder **dramatischen Werk** oder ein unbekannter Text, der meistens zusammenzufassen, zu erschließen und zu interpretieren sowie mit Bekanntem zu vergleichen ist. Es geht darum, den Text zu verstehen und dieses Verständnis sprachlich zum Ausdruck zu bringen. Es ist ratsam, ihn zu-

nächst mehrfach zu lesen, Auffälliges zu markieren, Beobachtungen zu notieren, Fragen an ihn zu stellen und sich zu überlegen, was charakteristisch und wesentlich daran ist. Sie sollen Ihre **Deutung** aus solchen Beobachtungen heraus entwickeln und **mit Zitaten belegen**.

Eine beliebte Variante stellt der **Textvergleich** dar, bei dem Werke unterschiedlicher Gattungen, Autoren, Epochen oder Form unter einem bestimmten Gesichtspunkt in Beziehung zueinander gesetzt werden. Häufig handelt es sich dabei um Ähnlichkeitsbeziehungen, um Kontraste von Themen und Motiven oder um unterschiedliche Verarbeitungen desselben Stoffes.

3.2 Analyse pragmatischer Texte

Die Textanalyse bezieht sich auf pragmatische Texte, also Sachtexte, die in ihrer Aussage und Struktur, ihrer Argumentation und Intention zu erschließen sowie in ihren Thesen oder spezifischen Positionen zu erläutern sind. **Eine reine Textanalyse wurde in Sachsen in den letzten Jahren nicht mehr gefordert.** Die für das Abitur ausgewählten Sachtexte setzen sich mit Themen des Deutschunterrichts, mit kultur- und gesellschaftspolitischen Fragen sowie Standortbestimmungen auseinander und sind in der Regel Ausgangspunkt für erörternde Darstellungsformen. Üblicherweise handelt es sich um journalistische Texte, Berichte, Kommentare, Kritiken, Reden und Essays. Im Unterschied zu literarischen Texten sind sie nicht fiktional: Nicht ein lyrisches Ich oder ein erdachter Erzähler, sondern reale Persönlichkeiten ergreifen um einer spezifischen Botschaft (Intention, Wirkungsabsicht) willen das Wort. Sie wollen appellieren und überzeugen, manchmal aber auch provozieren. Dementsprechend sollte auch der Adressat des Textes herausgearbeitet werden. **Die Analyse des Textes ist die Grundlage erörternder oder gestaltender Schreibaufgaben. Weil sie bei diesem Aufgabentyp als integraler Bestandteil vorausgesetzt wird, kann es sein, dass die Aufgabenstellung darauf nicht explizit Bezug nimmt.**

3.3 Erörterung literarischer Texte

Die literarische Erörterung geht über eine reine Textinterpretation hinaus. Das Verständnis der literarischen Vorlage bzw. der im Hintergrund zu einem Textzitat stehende Volltext ist Grundlage für die im Zentrum stehende Erörterung. Bei dieser Aufgabenart müssen Sie also sowohl über literarische (Werk-)Kenntnisse verfügen, als auch folgerichtig argumentieren und Gesichtspunkte gegeneinander abwägen können, um daraus ein eigenes Fazit zu gewinnen.

3.4 Erörterung pragmatischer Texte

Diese Aufgabenart beinhaltet auf der Grundlage untersuchenden Texterschließens die Auseinandersetzung mit Problemgehalten von pragmatischen Texten. Die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile beziehen sich in der Regel auf Inhalte des Deutschunterrichts. Somit können beispielsweise Rezensionen zu Pflicht-

Leistungskurs Deutsch (Sachsen): Abiturprüfung 2019
Aufgabe 2: Interpretation eines literarischen Textes

Franz Kafka (1883–1924): In der Strafkolonie (1914, Auszug)

„[...] Das ist mein Plan; wollen Sie mir zu seiner Ausführung helfen? Aber natürlich wollen Sie, mehr als das, Sie müssen.“ Und der Offizier faßte den Reisenden an beiden Armen und sah ihm schweratmend ins Gesicht. Die letzten Sätze hatte er so geschrien, daß selbst der Soldat und der Verurteilte aufmerksam geworden waren; trotzdem sie nichts verstehen konnten, hielten sie doch im Essen inne und sahen kauend zum Reisenden hinüber.

Die Antwort, die er zu geben hatte, war für den Reisenden von allem Anfang an zweifellos; er hatte in seinem Leben zu viel erfahren, als daß er hier hätte schwanken können; er war im Grunde ehrlich und hatte keine Furcht. Trotzdem zögerte er jetzt im Anblick des Soldaten und des Verurteilten einen Atemzug lang. Schließlich aber sagte er, wie er mußte: „Nein.“ Der Offizier blinzelte mehrmals mit den Augen, ließ aber keinen Blick von ihm. „Wollen Sie eine Erklärung?“ fragte der Reisende. Der Offizier nickte stumm. „Ich bin ein Gegner dieses Verfahrens“, sagte nun der Reisende, „noch ehe Sie mich ins Vertrauen zogen – dieses Vertrauen werde ich natürlich unter keinen Umständen mißbrauchen –, habe ich schon überlegt, ob ich berechtigt wäre, gegen dieses Verfahren einzuschreiten, und ob mein Einschreiten auch nur eine kleine Aussicht auf Erfolg haben könnte. An wen ich mich dabei zuerst wenden müßte, war mir klar: an den Kommandanten natürlich. Sie haben es mir noch klarer gemacht, ohne aber etwa meinen Entschluß erst befestigt zu haben, im Gegenteil, Ihre ehrliche Überzeugung geht mir nahe, wenn sie mich auch nicht beirren kann.“

Der Offizier blieb stumm, wendete sich der Maschine zu, faßte eine der Messingstangen und sah dann, ein wenig zurückgebeugt, zum Zeichner hinauf, als prüfe er, ob alles in Ordnung sei. Der Soldat und der Verurteilte schienen sich miteinander befreundet zu haben; der Verurteilte machte, so schwierig dies bei der festen Einschnallung durchzuführen war, dem Soldaten Zeichen; der Soldat beugte sich zu ihm; der Verurteilte flüsterte ihm etwas zu, und der Soldat nickte.

Der Reisende ging dem Offizier nach und sagte: „Sie wissen noch nicht, was ich tun will. Ich werde meine Ansicht über das Verfahren dem Kommandanten zwar sagen, aber nicht in einer Sitzung, sondern unter vier Augen; ich werde auch nicht so lange hier bleiben, daß ich irgendeiner Sitzung beigezogen werden könnte; ich fahre schon morgen früh weg oder schiffe mich wenigstens ein.“

Es sah nicht aus, als ob der Offizier zugehört hätte. „Das Verfahren hat Sie also nicht überzeugt“, sagte er für sich und lächelte, wie ein Alter über den Unsinn eines Kindes lächelt und hinter dem Lächeln sein eigenes wirkliches Nachdenken behält.

„Dann ist es also Zeit“, sagte er schließlich und blickte plötzlich mit hellen Augen, die irgendeine Aufforderung, irgendeinen Aufruf zur Beteiligung enthielten, den Reisenden an. „Wozu ist es Zeit?“ fragte der Reisende unruhig, bekam aber keine Antwort. [...]

Aus: Franz Kafka: In der Strafkolonie. In: Franz Kafka: Das erzählerische Werk, Bd. 1, hrsg. von Klaus Hermendorf. Rütten & Loening Berlin 1983, S. 189–191

Wolf Kittler (*1945): In dubio pro reo¹ (2007)

[...] Es ist die Geschichte eines Mannes, des Reisenden, der, ohne etwas Böses getan zu haben, sich plötzlich in der Rolle eines Henkers, wenn nicht Mörders wiederfindet, die Geschichte eines Mannes, der buchstäblich seine Unschuld verliert. [...]

Aus: Wolf Kittler: In dubio pro reo. In: Kafkas Institutionen, hrsg. von Arne Höcker, Oliver Simons. Transcript Verlag Bielefeld 2007, S. 39

1 In dubio pro reo: Im Zweifel für den Angeklagten, juristische Klausel

Arbeitsanweisung:

Interpretieren Sie den Textauszug unter besonderer Berücksichtigung der Funktion des Reisenden in der Erzählung.

Beurteilen Sie auf der Grundlage Ihrer Interpretationsergebnisse die Gültigkeit der Aussage von Wolf Kittler.

Lösungsvorschlag

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgabe beginnen, sollten Sie die Arbeitsanweisung möglichst genau erfassen, schließlich gibt diese Ihnen **konkrete Analysekriterien** vor: In diesem Falle müssen Sie innerhalb Ihrer Interpretation insbesondere die **Funktion des Reisenden** erklären und anschließend die **Aussage von Wolf Kittler** beurteilen. Es kommt hinzu, dass der Textauszug aus Kafkas „In der Strafkolonie“ nicht allzu umfangreich ausfällt, weshalb Sie über eine **solide Werkkenntnis** verfügen müssen. Glücklicherweise können Sie aber mit Kittlers These den Interpretationsrahmen abstecken: Es geht um die **Schuld oder Unschuld des Reisenden**.

Aus dieser ersten Erkenntnis leitet sich schnell die **Problemfrage** ab, auf deren Grundlage Sie dann weitere Analysekriterien festlegen können. Beachten Sie dabei diesen Tipp: Je klarer Ihre Frage an dieser Stelle formuliert ist, desto leichter wird Ihnen die aspektorientierte Analyse gelingen. Ist Ihre Frage zu weitreichend, könnten Sie sich in den verschiedenen Deutungsebenen verlieren.

Nachdem Sie Ihre Analyse sowie Ihre ersten Interpretationsansätze vorformuliert haben, sollten Sie eine Einleitung entwickeln. Besonders überzeugend wirken dabei Eröffnungen, die **gesellschaftskritische oder alltägliche Bezüge** besitzen, weil diese dem Leser Ihres Textes zeigen, dass Sie in der Lage sind, die **literarische Vorlage** zu abstrahieren und **auf andere bzw. aktuelle Problemfelder** zu übertragen.

In Ihrem Schlussteil können Sie einen **Bogen zur Einleitung** herstellen. Werfen Sie in der Einleitung Fragen auf, sollten Sie diese auf Grundlage Ihrer Interpretation beantworten. Es ist hier durchaus möglich, eine **wertende Position** einzunehmen, wenn Sie diese begründet vertreten.

Das **Fällen von Entscheidungen** ist nicht immer leicht. Jeder, der einmal stundenlang über ein Problem gegrübelt hat und dann doch nicht zu einem Entschluss gekommen ist, kann dies nachvollziehen. Gleichwohl gibt es aber auch Entscheidungen, die keinen Aufschub dulden und innerhalb kürzester Zeit getroffen werden müssen. Das **Helfen bei einem Unfall** ist ein Beispiel dafür. Dabei muss man in Sekundenschnelle den Entschluss fassen, zu helfen. Und obwohl die Antwort eigentlich logisch und klar sein sollte, mehrten sich die Situationen, in denen Menschen die **Verantwortung von sich schieben** und sich gegen die Unterstützung eines Verletzten entscheiden. Doch ist dieses Verhalten menschlich? Und was treibt diese Menschen an, die doch eigentlich genau wissen, was zu tun wäre?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich nicht nur Juristen, Philosophen und Psychoanalytiker, sondern auch **Literaten**, indem sie ihre Figuren ähnlichen Herausforderungen aussetzen und damit **exemplarische Lösungsansätze** liefern. In Juli Zehs Roman *Corpus Delicti* steht beispielsweise Mia Holl vor der Entscheidung, ob sie gegen das politische System der METHODE vorgehen oder mit der Vergangenheit abschließen soll, obwohl sie selbst von der **Fehlbarkeit dieses**

Einleitung:

Menschen in
Entscheidungssituationen

Entscheidungen
literarischer
Figuren

gesellschaftlichen Modells ausgeht. Auch im vorliegenden Textauszug aus *In der Strafkolonie* (1914) von Franz Kafka werden diese Fragen aufgeworfen, die nach der Interpretation und nach der Beurteilung einer Aussage von Wolf Kittler beantwortet werden sollen.

Überleitung zu
Kafkas *In der
Strafkolonie*

In der Erzählung *In der Strafkolonie* wird der Protagonist, der als „der Reisende“ bezeichnet wird, vom Kommandanten einer militärisch organisierten Kolonie gebeten, an einer **Hinrichtungsprozedur** teilzunehmen, die ein Offizier mithilfe einer speziellen Maschine ausführt. Jener Offizier, der seine **Begeisterung für die Funktionsweise der Maschine** mit dem Reisenden teilen möchte und ihm deshalb detailliert den Aufbau des Gerätes sowie den Ablauf des zwölfstündigen Hinrichtungsprozesses erklärt, versucht, den Reisenden von der **Wichtigkeit des Apparates** zu überzeugen. Während dieser Erläuterung wird dem Reisenden bewusst, dass der Offizier sowohl Kläger, Richter und Henker eines Verurteilten ist, der wiederum gar nicht weiß, dass, wofür und wie er bestraft wird.

Interpretation:

Plot von *In der
Strafkolonie*

Aus diesem Grund **spricht sich** der Reisende **gegen die Hinrichtungsprozedur aus**, nachdem er vom Offizier zu seiner Position zum Verfahren gefragt wird. Der Offizier, der von der Meinung des Reisenden überrascht zu sein scheint, begnadigt plötzlich den Verurteilten, startet den Apparat und setzt sich selbst der Folter der Maschine aus. Während der Reisende, der verschonte Verurteilte und ein beistehender Soldat den **Qualen des Offiziers** gebannt zuschauen, zerfällt das Gerät in seine Einzelteile, bis es schließlich stoppt und der Leichnam des Offiziers aus den Überresten geborgen wird. Die Erzählung endet damit, dass der Reisende die Strafkolonie verlässt. Der vorliegende Textauszug lässt sich **kurz vor dem Wende- und Höhepunkt der Erzählhandlung**, der beginnenden Selbsttötung des Offiziers, verorten.

Reisender als
Gegner des
Verfahrens

Verortung des
Textauszuges

Betrachtet man die Figur des Reisenden, so erscheint dieser zunächst souverän. Dies kann man schon anhand seiner **erhöhten Redeanteile** erkennen (vgl. Z. 13–20, 27–31), in denen er ausführlich seine Auffassung sowie Vorgehensweise erklärt. So macht er deutlich, dass er „ein **Gegner dieses Verfahrens**“ (Z. 13) sei, und sich auch nicht „beirren“ (Z. 20) lasse, er dem Kommandanten aber **nur „unter vier Augen“** (Z. 29) seine Sichtweise erklären würde. Dies wird auch sprachlich durch die Wahl von Worten gestützt, die absolute Zustände beschreiben. Der Reisende habe „keine Furcht“ (Z. 9), dem Offizier seine Ansicht mitzuteilen; auch „[d]ie Antwort, die er zu geben [habe, sei] zweifellos“ (Z. 7f.). Sein Entschluss sei sogar so „klar“ (Z. 18), dass er sich „natürlich“ (Z. 18) an den Kommandanten wenden müsse.

resolute Ent-
scheidung des
Reisenden

auffällige Wort-
wahl des
Reisenden



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK